

**3787/J XXI.GP**

---

**Eingelangt am: 18.04.2002**

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Lapp  
und Genossen  
an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen  
betreffend **Gehörlosenambulanzen**

Gehörlose hatten immer große Probleme, mit ihren praktischen Ärzten zu kommunizieren, da Ärzte die Gebärdensprache meist nicht verstehen. Aufgrund der fehlenden Kommunikationsmöglichkeit waren Anamnesen und Diagnosen oft mangelhaft, oder fehlten völlig. Die Folge waren falsche Behandlungen, unter denen gehörlose Patienten sehr zu leiden hatten.

Um diesen Missstand abzuschaffen, wurden in Österreich Gehörlosenambulanzen gegründet. Nun brauchen Gehörlose nicht mehr zum praktischen Arzt gehen, der sie nicht versteht, sondern können die Gehörlosenambulanzen nutzen, in denen Ärzte und Krankenpersonal die Gebärdensprache beherrschen.

Die unsoziale und unsinnige Ambulanzgebühr mit ihrem beabsichtigten falschen Lenkungseffekt zerstört nun auch diese positive Entwicklung. Gehörlose werden nun wieder aus finanziellen Gründen gezwungen, unter Gefahr für die eigene Gesundheit zu den niedergelassenen Ärzten zu gehen. Eine Begleitung durch Gebärdendolmetscher bei jeder Arztkonsultierung ist zu teuer und durch akuten Dolmetschmangel unmöglich. Die einzige Alternative für Gehörlose, die mit dem Arzt vernünftig kommunizieren wollen, ist, für einen Arztbesuch Ambulanzgebühr zu bezahlen. Dies ist ungerecht, unsozial und widerspricht dem Gleichheitsgrundsatz.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen nachstehende

**Anfrage:**

1. Wie beurteilen Sie die Situation, dass auch Gehörlose Ambulanzgebühr - mit allen oben beschriebenen negativen Folgen - zahlen müssen?

2. Wie passt diese Situation mit Ihrer von Ihnen stets lautstark selbst gelobten Behindertenpolitik zusammen?
3. Werden Sie sich dafür einsetzen, die Ambulanzgebühr auch für Gehörlose wieder abzuschaffen? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?
4. Wo gibt es in Österreich Gehörlosenambulanzen?

5. Wo sind weitere Gehörlosenambulanzen geplant?
6. Wie hoch ist bzw. war die jeweilige Patientenfrequenz dieser Gehörlosenambulanzen?
7. Hat sich an der Patientenfrequenz seit Einführung der Ambulanzgebühr etwas geändert? Wenn ja, was?
8. Wieviel Geld wurde bisher zu Lasten wievieler gehörloser Menschen aus dem Titel Ambulanzgebühr - aufgeschlüsselt nach den einzelnen Gehörlosenambulanzen - eingenommen?
9. Wie hoch war der jeweilige Verwaltungsaufwand, um die Ambulanzgebühr auch von den gehörlosen Menschen einzukassieren?